

© 2015 telldorf AG

MATHIAS GNÄDINGER

# DER GROSSE SOMMER

Ein echter Gnädinger-Film

Ab 28. Januar 2016 im Kino

**JANUAR 2016**

[www.DERGROSSESOMMER.CH](http://www.DERGROSSESOMMER.CH)

tellfilm

> impuls

www.DERGROSSESOMMER.CH

# PRESSEHEFT

**>impuls**  
präsentiert

MATHIAS  
GNÄDINGER

LOIC  
GÜNTENSBERGER

MITSUKO  
BAISHO

# DER GROSSE SOMMER

EIN FILM VON STEFAN JÄGER

Dauer: 1H38

Kinostart: 28. JANUAR 2016

PRESSE:  
Paterson-Entertainment AG  
Eveline Fischer  
T: +41 43 500 50 76  
mobil: +41 79 550 09 00  
[eveline.fischer@paterson-entertainment.ch](mailto:eveline.fischer@paterson-entertainment.ch)

# INHALT

Kurzinhalt .....	4
Pressenotiz .....	5
Synopsis .....	6
Cast .....	7
Crew .....	10
Einblicke .....	18
Arigato Gozaimasu .....	19
Erinnerung .....	20
Kontakt .....	21

# KURZINHALT

Anton Sommer (Mathias Gnädinger) ist ein grummeliger alter Schwingerkönig, der zurückgezogen in einem Vorort von Bern lebt und am Leben keine Freude mehr findet. Als er ungewollt mit einem halbjapanischen Jungen (Loïc Sho Güntensperger) nach Japan reisen muss und zum ersten Mal überhaupt die Schweiz verlässt, findet er nach und nach ins Leben zurück und schafft es, seine Einsamkeit zu überwinden und Lebensfreude zu empfinden.

# PRESSENOTIZ

Das Drehbuch für das Feelgood-Movie DER GROSSE SOMMER wurde von den Autoren Theo Plakoudakis und Marco Salituro eigens für Mathias Gnädinger (1941 - 2015) entwickelt. Auf seiner ersten Reise nach Japan wurde Mathias von seiner Frau Ursula Zarotti Gnädinger begleitet, die für seine Maske zuständig war. Für Regisseur Stefan Jäger war es die dritte Zusammenarbeit mit dem grossen Volksschauspieler. Drehbuchautor Theo Plakoudakis war auch Schauspielcoach des 10-jährigen Loïc Sho Güntensperger, der zum ersten Mal in seinem Leben vor der Kamera stand. Für alle Beteiligten waren die Dreharbeiten ein aussergewöhnliches Erlebnis, das im Nachhinein und im Wissen um den Abschiedsbrief, den Mathias kurz vor seiner Abreise nach Japan geschrieben hat, in einem ganz neuen Licht erscheint.

DER GROSSE SOMMER ist zum Abschiedsgeschenk von Mathias Gnädinger geworden, ein echter Gnädinger-Film, in dem unser grosser Schweizer Volksschauspieler brilliert und mit seinem Lachen, seiner zärtlich-rauen Art, seinen tief empfundenen Emotionen und seinem Charisma die Leinwand noch ein letztes Mal füllt.

DER GROSSE SOMMER ist ein Brückenschlag zwischen zwei Kulturen, zwischen der Schweiz und Japan – getragen von der Hoffnung, dass es im Leben nie zu spät ist, die Einsamkeit zu überwinden.

DER GROSSE SOMMER ist ein Feelgood-Movie und eine Hommage an einen wunderbaren Menschen und grossartigen Schauspieler: an Mathias Gnädinger.

# SYNOPSIS

Schwingerkönig Anton Sommer (Mathias Gnädinger) lebt zurückgezogen auf dem Lande. Einst beliebt bei Jung und Alt, bastelt er heute an seinen Flaschenschiffen und will vor allem eins: in Ruhe gelassen werden. Doch das ist gar nicht so einfach, denn über ihm lebt der 10-jährige Hiro (Loïc Sho Güntensperger) mit seiner Grossmutter, der auch das Haus gehört.

Als Hiros Grossmutter unerwartet stirbt, bittet der Junge den alten Sommer, ihn nach Japan zu begleiten. Dort im Süden auf einer paradiesischen Insel ist nämlich eine Sumoschule, auf die Hiro unbedingt möchte. Doch Sommer denkt nicht daran, da er mit seiner Vergangenheit als Schwinger abgeschlossen hat und ein dunkles Geheimnis verbirgt, von dem niemand weiss.

Nur hat er die Rechnung ohne den kleinen Jungen gemacht, der genauso sturköpfig sein kann wie Sommer. Als Hiro ihn sogar erpresst und Sommer die Kündigung seiner Wohnung zukommen lässt, sieht der alte Mann sich gezwungen, den Wunsch des Jungen zu erfüllen und zum ersten Mal in seinem Leben die Schweiz zu verlassen ...

DER GROSSE SOMMER ist ein Feelgood-Movie, ein modernes Märchen und ein Brückenschlag zwischen zwei Kulturen.

# CAST

## Mathias Gnädinger

als Anton Sommer

Es war die Rolle seines Lebens, nur für ihn geschrieben. Zum ersten Mal in Japan hat Mathias Gnädinger mit seiner geliebten Frau Ursula an seiner Seite (Make-Up) einzigartige Dreharbeiten genossen und ist im wahrsten Sinne des Wortes aufgeblüht.

Als Anton Sommer gibt uns Mathias Gnädinger ein ganz besonderes Abschiedsgeschenk, das ihn einmal mehr nie vergessen lassen wird.



## Loïc Sho Güntensperger

als Hiro Akiba

Loïc wurde unter fast 40 halbjapanischen Jungs gecastet und hat von Anfang an mit seinem Charme, seiner Beweglichkeit, seinem Witz und seinem spielerischen Talent überzeugt. Er war während des Drehs höchst diszipliniert aber auch immer wieder zu Spässen aufgelegt. Die Filmwelt war ihm vertraut wie die eigene Westentasche und er schöpfte aus seinen beiden Heimaten.



## Mitsuko Baishô

als Masako

Mitsuko-san, in Japan, aber auch international ein Star war unsere absolute Traumbesetzung. Zwischen Mathias und ihr hat es sofort gefunkt, und beide haben die Zusammenarbeit sehr genossen. Dass sie in einem Schweizer Film mit machen durfte, war für sie eine grosse Ehre. Dass sie in DER GROSSE SOMMER die wichtigste japanische Rolle spielt, ehrt uns umso mehr.



# CAST

## Hanspeter Müller-Drossaart

als Müri

Hanspeter Müller-Drossaart und Stefan Jäger blicken auf eine langjährige Zusammenarbeit im Theater zurück. Es war also nur eine Frage der Zeit, bis diese intensive Zusammenarbeit auch auf der Leinwand fortgeführt wurde. Die Rolle von Müri, dem Familiennotar, spielt er einfühlsam und charmant, ohne dabei aber die Komik zu kurz kommen zu lassen.



## Monica Gubser

als Frau Beck

Monica Gubser ist eine wunderbare Grande Dame des Schweizer Kinos. In der Rolle der Grossmutter des Jungen Hiro hat sie einen kurzen, aber sehr (ge)wichtigen Auftritt. Sie hat die Kinozuschauer nicht nur in ihrer legendären Rolle als eine der „Herbstzeitlosen“ überzeugt, sondern brilliert auch immer wieder auf helvetischen Theaterbühnen.



## Sonja Riesen

als Helen Zraggen

Sonja Riesen, die nicht zuletzt in „Der Goalie bin ig“ die Kinozuschauer begeistert hat, spielt die Rolle von Helen Zraggen. Obwohl sie für die strenge Vormundschaftsbehörde tätig ist, hat sie doch ein grosses Herz. Dass es am rechten Fleck schlägt, ermöglicht Sommer und Hiro die Reise ihres Lebens.



# CAST

## Reto Stalder

als Hofer

Der Berner Schauspieler, der den Schweizern aus der Erfolgsserie „Der Bestatter“ bekannt ist, reüssiert in DER GROSSE SOMMER in seiner ersten Kinrolle. Als einfühlsamer und kumpelhafter Erzieher ermöglicht er es dem kleinen Hiro, mit dem Verlust seiner Grossmutter umzugehen.



## Gilles Schyvens

als Anton Sommer

Mathias Gnädingers grosser Wunsch war, dass sein Sohn Gilles ihn als jungen Anton Sommer spielt. Diesen Wunsch haben wir ihm gerne erfüllt und sind glücklich, dass Gilles sein bereits bewiesenes Talent („Lüthi und Blanc“) erneut auf die Leinwand gebracht und damit nicht nur seinen stolzen Vater sehr glücklich gemacht hat.



# CREW

Produzenten tellfilm	Katrin Renz & Stefan Jäger
Produktions- und Herstellungsleitung Producer	Katrin Renz Patrick Merkle
Regie	Stefan Jäger
1. Regieassistentz 2. Regieassistentz Vorproduktion Script/Continuity	Madgar Hische Mario Hirasaka Franziska M. Hoenisch
Casting Hiro Akiba Casting Schweiz	Theo Plakoudakis & Stefan Jäger Corinna Glaus
Drehbuch	Theo Plakoudakis Marco Salituro
Script Consultant	Oliver Schütte
Aufnahmeleitung Set-Aufnahmeleitung	Petra Wild Victor Flores
Director of Photography 1st Assistant Camera 2nd Assistant Camera, DIT, Data Wrangler Stagiaire Camera Department Key Grip	Knut Schmitz bvk Tetsuhiro Kato Simon Bitterli Gabriela Kvet Grischa Schmitz
Oberbeleuchter	Greg Amgwerd
Beleuchter	Tomasz Kadlubowski Karin Rindlisbacher Sophie Poncin
Standphotographie	Grischa Schmitz
Originalton Boom Operator	Reto Stamm David Jung
Szenenbild Szenenbildassistentin Aussenrequisite Stagiaire Szenenbild & Innenrequisite	Gerald Damovsky Noemi Stoll Lisa Bruggmann Andrea Schmidlin
Kostümbild Garderobe Maske	Dorothee Schmid Ursula Zarotti Gnädinger Bea Petri Kim Petri
Maske Mathias Gnädinger Japan	Ursula Zarotti Gnädinger
Coach für Loïc Sho Güntensperger	Theo Plakoudakis
Stagiaire Produktion	Luca Ribler Christian Scherer

# CREW

Additional Crew Dreh SWISS  
SWISS Marketing  
SWISS Line Maintenance  
SWISS Airport Tours  
VFX Supervisor

Rebekka Hofstetter  
Daniel Frank  
Robert Beck & Werner Lehnherr  
Emanuel Lutz

Additional Crew Vordreh Schwägalp  
Aufnahmeleitung  
1. Regieassistenz  
2nd Unit Camera  
Garderobe  
Make-Up  
Kameraassistenz  
Runner

Ninian Green  
Luca Ribler  
Richard Grell  
Laura Gerster  
Adrienne Chauliac  
Thomas Grabovsky  
Annatina Huwyler

CREW JAPAN  
Head of Production  
Line Producer  
Second Assistant Director  
Account Manager  
Production Co-ordinator  
Location Manager  
Assistant Location Manager  
Unit Co-ordinator  
Production Assistant  
Casting Director  
Sumo Association Liaison

Georgina Pope  
Masa Kokubo  
Mariko Nishizawa  
Saeko Kawamura  
Rika Higano  
Shinji Orita  
Daisei Susami  
Yoshitate Kuremura  
Richard T. H.  
Koichiro Iwagami  
Yasushi Kimura

Art Director  
Set Dresser  
Art Assistants

Kikuo Ota  
Keisuke Sakurai  
Keita Yoshida  
Ippei Kumazawa  
Shoichi Honda  
Akiko Koike

First Assistant Camera  
Second Assistant Camera  
DIT  
Boom Operator

Tetsuhiro Kato  
Takeshi Fukushima  
Takayoshi Ikeya  
Makoto Takaoka

Gaffer  
Best Boy Lighting  
Costume Designer  
Wardrobe Assistant  
Hair & Make-up  
Lighting Truck Drivers

Takayuki „Tak“ Kawabe  
Hitoshi Murata  
Junko Nishio  
Yayoi Koike  
Mayuri Ogura  
Keita Houri  
Daisuke Ikoma  
Nobuyuki Kanai  
Isao Endo  
Tomosuke Suwa  
Tadashi Kato

Crew Bus Driver  
Wardrobe & Make-up Bus Driver  
Equipment Truck Driver  
Art Truck Driver

Multi-copter Operator  
Multi-copter Camera Operator  
Multi-copter Assistants

Atsushi Takada  
Shigeru Nagaoka  
Kenjiro Ootomo  
Ryotaro Yamamoto

# CREW

Rabbit Handler	Takashi Sekiya
Japanese Dance Coach	Nozomi Fukunaga
Art Assistant Casuals	Hideharu Yoshimine Osamu Nakamura Shingo Ezaki Yuji Okazaki Shuichi Moriyama Lee Tegyon Kazuhide Shimohata
Lighting Equipment Rental	Nihon Cine Service
Grip Equipment Rental	Tokky's
Construction	Fare
Set Dressing and Props	Takatsu Co., LTD. Toho Eizo Bijutsu Inoue Kogei Parley Showbiz Creation
Octocopter	
Production Vehicles	
POSTPRODUKTION	
Editor	Robin Wenger
Schnittassistent	Martin Arpagaus
Komponist	Angelo Berardi
Tonschnitt und Design	Felix Bussmann, SDS AG
Foley Recording	Felix Bussmann, SDS AG
Foley Artist	Olaf Simon
Sprachaufnahmen und ADR Recording	Felix Bussmann, SDS AG
Mischung und Mastering	Hans Künzi & Felix Bussmann, SDS AG
Color Grading	Knut Schmitz color   space
Visual Effects Supervisor	Emanuel Fuchs
Compositing	Carl Schröter Heinrich Larin
Autoverleih	Toyota AG
Ferrier Air Cargo	Mario Keller
Kamera Equipment	Cinegrell Knut Schmitz
Licht- und Bühnenequipment	FTK
Tonequipment	Reto Stamm Dieter Meyer
Versicherung	Caninenberg & Schouten

# CREW

## Stefan Jäger

Regie

Stefan studierte an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg Drehbuch und Regie. Seit langem schon unterrichtet er selber Film. Er ist Geschäftsführer der tellfilm GmbH und Mitglied der Schweizerischen und der Europäischen Filmakademie. Als Autor schrieb er u.a. das Drehbuch von „Schellen-Ursli“. DER GROSSE SOMMER ist seine dritte Zusammenarbeit mit Mathias Gnädinger und sein zehnter Spielfilm als Regisseur.



## Katrin Renz

Produzentin

Katrin studierte an der Philipps-Universität in Marburg und an der Thames Valley University in London Neuere Deutsche Literatur & Medien sowie Anglistik. Sie war als Projektleiterin für die Master School Drehbuch tätig, als Producerin für Glücksfilm sowie als Consultant für die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg bevor sie 2007 bei tellfilm anfang. Seit 2013 ist sie Gesellschafterin der tellfilm Deutschland UG, seit 2014 der tellfilm GmbH in Zürich.



## Patrick Merkle

Producer

Patrick studierte Englische Sprach-, Medien- und Kultur-Wissenschaft in Marburg und machte 2001 seinen Magister-Abschluss. Danach arbeitete Junior Producer bei Flying Moon Filmproduktion in Berlin für diverse Spiel- und Dokumentarfilme, wie z.B. HEIRATE MICH, FULL METAL VILLAGE und FOOTBALL UNDER COVER. Seit 2010 arbeitet er als freiberuflicher Producer und Produktionsleiter, z.B. für den Spielfilm HORIZON BEAUTIFUL von Stefan Jäger.



# CREW

## Knut Schmitz

Kamera

Mit dem Berliner Knut Schmitz an der Seite von Stefan Jäger hat ein perfekt eingespieltes Team den Look von DER GROSSE SOMMER bestimmt. Knut konnte sowohl in der Schweiz als auch in Japan seine visuelle Vision umsetzen und hat mit drei verschiedenen Kameras und unter teils sehr erschwerten Bedingungen atemberaubende Bilder gezaubert, denen man das geringe Budget für den Film keineswegs anmerkt.



## Theo Plakoudakis

Drehbuch & Coach von Hiro

Theo wollte erst Bauer, dann Stuntman und daraufhin Biologe werden. Zur Schauspielerei kam er erst nach Abbruch seines Bio-Studiums. Meist steht er dabei auf deutschen Theaterbühnen, doch seine Leidenschaft für Filme hat ihren beruflichen Niederschlag gefunden: im Drehbuchschreiben.

Theo Plakoudakis hat zusammen mit Marco Salituro das Drehbuch geschrieben und übernahm das Schauspiel- und Dialekt-Coaching von „Hiro“.



## Marco Salituro

Drehbuch & Sargträger

Marco Salituro ist der zweite Autor, der hinter der Idee und Entwicklung von DER GROSSE SOMMER steckt. Aufgrund seiner eigentlichen beruflichen Tätigkeit ist er immer mehr in den Hintergrund gerückt, doch das Buch trägt auch ganz klar seine Handschrift und seinen Humor. Dass DER GROSSE SOMMER nun die Leinwand erblickt, inklusive Cameo-Auftritt als Sargträger, empfindet Marco als grosses und wunderbares Glück.



# CREW

## Ursula Zarotti Gnädinger

Maske Japan & Garderobe Schweiz

Es war von Anfang an klar, dass Ursula, Mathias' Frau, während der kompletten Dreharbeiten mit dabei sein würde, um Mathias in der Ferne beiseite zu stehen. Sie hat sich mit Bravour in die Arbeit der Make-Up Artistin eingearbeitet und war in Japan für die Maske von „Anton Sommer“ zuständig. Auch für Ursula werden dieser Dreh und diese Reise unvergesslich bleiben.



## Bea Petri

Make-Up

Bea Petri ist eine der bekanntesten Make Up Artistinnen der Schweiz. Sie arbeitet seit über 30 Jahren im In- und Ausland für Film-, Theater- und Fernsehproduktionen. Als Geschäftsführerin der Schminkbar AG und durch ihr grosses Engagement in Ouagadougou ist sie nur noch selten am Set zu sehen, so dass es für die Produktion eine besondere Ehre war, dass sie in der Schweiz für das Make-Up verantwortlich war. Dies hat nicht nur Mathias Gnädinger beglückt.



## Dorothee Schmid

Kostümbild

Dorothee Schmid ist Kostümbildnerin für Spielfilme und Bühneninszenierungen. In der kreativen Auseinandersetzung mit dem Inhalt und der Absicht eines Projektes entwickelt sie Kostümwelten zwischen Authentizität und künstlerischer Überzeichnung.

Mit Mathias Gnädinger verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit, so zum Beispiel für die Spielfilme „Sternenberg“, „Das Paar im Kahn“ oder – mit der Regie von Stefan Jäger - „White Fear“.



# CREW

## Gerald Damovsky

Szenenbild

Gerald ist seit 1986 als Szenenbilder tätig. Beim GROSSEN SOMMER hat er mit seiner Erfahrung eine ganz junge Ausstattercrew betreut und zusammen das Szenenbild gestaltet. „Erst wenn ich meine Arbeit nicht mehr als Dekoration wahrnehme, sondern als Wirklichkeit im Leben der Figuren des Films, bin ich mit meiner Arbeit zufrieden.“ Ken Adam ist ein grosses Vorbild für ihn: „No design is worth doing it if you just reproduce reality.“



## Reto Stamm

Ton

Reto ist Filmtonemeister mit langjähriger Erfahrung und einer grossen Passion für den Dokumentarfilm. Seine Arbeit führte ihn bereits in mehr als 25 Länder auf 5 Kontinenten. Das Angebot, bei Stefan Jägers DER GROSSE SOMMER die Verantwortung für den Originalton zu übernehmen, war ganz nach seinem Geschmack: Drehorte vom winterlichen Rheintal in der Schweiz bis zum südlichen Amami Oshima in Japan.



## Felix Bussmann

Sounddesign

Felix, seit 2012 Geschäftsführer der SDS Sound Design Studios AG, verantwortet beim GROSSE SOMMER das komplette Sound Design in der Postproduktion. Seine Filmographie beinhaltet eine Reihe an Spiel- und Dokumentarfilmen. „Der Goalie bin ig“, „Electro Boy“ und „Chrieg“ sind nur Beispiele für sein Schaffen.



# CREW

## Robin Wenger

Schnitt

Nach mehreren Kurzfilmen und der Montage von Stefan Jägers Film „Horizon Beautiful“, war Robin für den Schnitt von DER GROSSE SOMMER verantwortlich. Über die Monate wurde im Schnittraum viel ausprobiert, diskutiert und gelacht. Eine ganz eigene Welt wurde erschaffen, mal urkomisch, mal herzerweichend, aber immer sehr nahe an den Figuren und der Geschichte.



## Madgar Hische

Regieassistentz

Madgar Hische arbeitet seit über 20 Jahren im Filmgeschäft. Ihr Lebensmittelpunkt ist in Berlin, doch sie arbeitet regelmässig für Schweizer Produktionen, so auch aktuell wieder für die Serie „Der Bestatter“. DER GROSSE SOMMER ist nach „Hunkeler und der Fall Livius“ die 2. Zusammenarbeit mit Stefan Jäger.



# EINBLICKE

Theo Plakoudakis (Drehbuch und Coach „Hiro“):

Warum gerade Japan? Das wurde ich bei der Vorstellung meines Drehbuchs immer wieder gefragt. „Weil uns diese Kultur so fremd ist und seltsamerweise doch viele Parallelen aufweist.“, lautet zumindest eine Antwort. Von Anfang an war dabei klar, dass Mathias Gnädinger die Rolle des behäbigen Anton Sommers übernehmen sollte. Diese Entscheidung fiel Jahre zuvor, als ich, selbst Theaterschauspieler, Gnädinger auf der Berliner Schaubühne erlebte. Den perfekten Kontrast zur kräftigen Sanftmut Gnädingers fanden wir im zarten, aber lebhaften Halbja-paner Loic Sho Güntensperger, den ich gemeinsam mit Stefan Jäger für die Rolle des Hiro gecastet habe.

Madgar Hische (1st AD):

Für die vielen wundervollen und intensiven Momente, die wir in der Arbeit, auf der Reise und der japanischen Kultur erleben durften, können wir Mathias Gnädinger und Stefan Jäger nur danken.

Es gibt Filme die schnell in Vergessenheit geraten und es gibt Filme, die lange bleiben werden. DER GROSSE SOMMER ist einer von diesen Filmen die in ihrer zeitlosen Thematik Generationen erhalten bleiben wird.

Die Identifikationsfigur ist Anton Sommer, verkörpert von Mathias Gnädinger, der in dem Gefühl von Schuld aus einem Schicksal heraus in sich gefangen zu sein scheint und durch die Sehnsucht und Neugierde eines Kindes, auf der Reise in eine andere Kultur seine Lebensfreude finden wird. Ein Film über das Wiederentdecken des eigenen Kindes in uns. Für Mathias Gnädinger war auch dieses Thema einer der Filme, den er sich in seiner langen Filmbiographie wünschte spielen zu können. Schön, dass ihm das erfüllt wurde.

DER GROSSE SOMMER ist ein Film auf einer Reise zu dem Schönsten, was wir (er)leben wollen: das Gefühl lieben zu können.

Reto Stamm (O-Ton):

Als Tonmeister “hört” man sich regelrecht durch eine Produktion. Den Moment, mitten im Verkehrs- und Stim-mengewirr von Tokios Shibuya crossing plötzlich Mathias Gnädingers Schaffhauserdialekt in meinem Kopfhörer zu haben, werde ich ebenso wenig vergessen wie die eindruckliche, fast schon tropische Atmosphäre auf Amami, die uns oft als lautes Grillen- und Vogelgezirpe bei Abenddrehs begleitete. DER GROSSE SOMMER war ein gros-sartiges Erlebnis!

Bea Petri (Make-Up):

In vielen Filmen habe ich Mathias Gnädinger begleitet. Er war ein enger Freund, den ich respektiert und bewun-dert habe. Diese Beziehung wurde unterstützt durch sein grosses Engagement für meine Schule Nasmode in Ouagadougou, Burkina Faso, welche er zusammen mit seiner Frau Ursula auch besuchte.

Dass ich ihn, zusammen mit Ursula und meiner Tochter Kim (Maskenassistentin) in seinem letzten Film begleiten durfte, macht mich sehr froh.

# ARIGATO GOZAIMASU



## FEUILLETON 41

## Gnädingers grosser Sommer

Eine Erinnerung. Von Stefan Jäger

Wenn man Worte finden muss, um einen Menschen zu beschreiben, der von uns gegangen ist, dann geht es mir wie mit Bildern – so viele Einzelheiten möchte man herausheben, Nuancen und Schattierungen, man könnte sich verlieren in Gedanken und Gefühlen, doch man ist sprachlos ob der Perfektion des grossen Ganzen. Mathias Gnädinger lebt nicht mehr. Und müsste ich versuchen, seinen Charakter zu beschreiben, ich scheiterte bereits am grossen Ganzen. Er ist mit Worten nicht zu umfassen. So wie er auch mit beiden Armen kaum zu umarmen war. Er, der so nahbar schien, hatte immer auch Respekt vor der Öffnung, die mit der Arbeit im Schauspielerberuf einhergeht.

### Aufrichtigkeit

Bei unserer ersten Zusammenarbeit («Im Namen der Gerechtigkeit») bat ich ihn, voller Respekt und mit der Vorsicht des Regieanfängers, seinen Filmsohn, gespielt von Martin Schenkel, bis zum Ende des Films nicht zu berühren. Mit dieser Regieanweisung war das Eis gebrochen, Mathias' Blick nach jeder Einstellung zeigte mir, wie vorbehaltlos er vertrauen konnte, wenn er spürte, dass man es ernst meint. Und dieses Ernstmeinen hatte immer auch mit seiner Aufrichtigkeit gegenüber den Menschen zu tun, die er darstellen sollte.

Die Arbeit mit ihm war jedes Mal eine Herausforderung, sich seiner eigenen Haltungen gewahr zu sein. Er forderte das sanft, aber mit Nachdruck ein. Er war sensibel und aufmerksam. Und er verlor sich an den Moment – eine Fähigkeit, die grosses Schauspiel auszeichnet, die aber auch schmerzhaft sein kann, da sie den Schauspieler verletzlich macht. Jede seiner Gesten entsprang diesen Momenten, und auch wenn man zu spüren glaubte, woraus er seine Energie für diesen Kraftakt schöpfte, so blieb seine Kunst immer ein Mysterium und seine Verletzlichkeit Teil seines Lebens.

Mathias verstand wie kein Zweiter, sich eine Kindlichkeit zu bewahren, die ihn glücklich machte, wenn etwas gelang, und die ihn antrieb, es so oft zu wiederholen, bis wir beide zufrieden waren. Er konnte dem Trivialen Schönheit abgewinnen, und der Schönheit konnte er die Flügel stützen, um sie nicht blenden zu lassen, denn das wäre Trug, wo es doch nur um Wahrhaftigkeit gehen konnte.

Wo er im ersten Film bei mir auf eisigem Boden sterben musste, sass er im zweiten («Hunkeler und der Fall Livius») auf verschneitem Grund, in Trauer um seinen verstorbenen Filmbruder. In unserer dritten und letzten gemeinsamen Arbeit, dem Kinofilm «Der grosse Sommer», den wir im letzten Herbst in Japan und in der Schweiz realisierten, schien endlich die Sonne. Eigentlich hat seine Filmfigur das Leben bereits abgeschlossen, doch ein kleiner Halbjaner zwingt ihn, den grummligen einstigen Schwingerkönig Anton Sommer, noch einmal ins pralle Leben einzutauchen.

### Im silbrigen Grün des Bambuswalds

Ein Drehtag kurz vor dem zweiten Taifun, der unsere Dreharbeiten in Japan durcheinanderwirbelte. Mathias war an diesem Tag gelassen wie kaum zuvor. Wir drehten in einem Bambuswald, dessen Grünschattierungen ihn an die Bilder seines Onkels Sepp erinnerten, der ihn nicht nur inspiriert hatte, Schauspieler zu werden, sondern ihm auch Mentor gewesen war. Umfängen von diesem silbrigen Grün, sass Mathias zufrieden lächelnd in seinem Stuhl; sobald die Kamera lief, ging er durch das Labyrinth der Bambusstauden, als hätte er keine Schmerzen – er tänzelte, er blühte auf, und abends nahm er mich zur Seite, um mir von seinem Glück zu erzählen, das er den ganzen Tag über gespürt hatte. Wie immer, wenn er Dankbarkeit zeigte, verschlug es mir die Stimme. Zu spüren, wie glücklich er war, ist heute ein Trost.

So halte ich mich an dem Gefühl fest, dass er in Japan etwas fand, das ihn so kurz vor seinem irdischen Abschied noch einmal bereichert hat. Er, der viel gereist war, nahm all die Strapazen auf sich, um im Fernen Osten aufzublühen. Nicht nur, dass die japanische Crew ihn verehrte – er gab uns das Gefühl, dass er von Tag zu Tag jünger wurde.

«Der grosse Sommer» ist zum Abschiedsgeschenk geworden. Gnädinger brilliert, er füllt die Leinwand mit seiner zärtlich-rauen Art, mit seinem Lachen, seinen tief empfundenen Emotionen und seinem Charisma. Er ist nahbar, verletzlich und offen. In der Regiesprache sagen wir: «Er ist da!» Nun ist er nicht mehr da. Und als hätte er gewusst, dass «Der grosse Sommer» seine letzte Arbeit wird, hat dieser grosse Mensch kurz vor seinem Abflug nach Japan eine Botschaft geschrieben für den Fall seines vorzeitigen Ablebens. Darin endet er mit den Worten: «Häbet's guet, sind ned truurig!»

Der Theater- und Filmregisseur Stefan Jäger (\*1970) hat bei den TV-Produktionen «Im Namen der Gerechtigkeit» und «Hunkeler und der Fall Livius» sowie bei «Der grosse Sommer», der in diesem Jahr ins Kino kommen wird, mit Mathias Gnädinger zusammengearbeitet.

# KONTAKT

## PRESSE:

Paterson-Entertainment AG

Eveline Fischer

T: +41 43 500 50 76

mobil: +41 79 550 09 00

eveline.fischer@paterson-entertainment.ch

## VERLEIH:

Impuls Pictures AG

Peter Schaumlechner

T: +41 41 757 57 50

peter.schaumlechner@img.biz

## PRODUKTION:

tellfilm GmbH

Katrin Renz, Produzentin

T: +41 44 286 7980

mobil: +41 76 247 55 03

renz@tellfilm.ch